

Citrus limon (L.) Burm.

Allgemein

Die Zitronen sollen durch die Araber im 10. Jahrhundert nach Palästina und Ägypten gelangt sein. Ca. 47 Arten wurden bisher kultiviert, zu den bekanntesten zählen Zitrone, Limone, Limette usw., die sich im wesentlichen durch ihre Früchte unterscheiden.

Die Zitrone erwies sich in der Vergangenheit als das beste Mittel gegen Skorbut. Englische Schiffe wurden durch Gesetz verpflichtet, immer genügend Zitronensaft mit sich zu führen, um nach 10 Tagen auf See jedem Seemann eine tägliche Mindestmenge zu garantieren. Zitronensaft wurde auch als Getränk gegen Fieber, als Mittel gegen akutes Rheuma und als Gegenmittel gegen Rauschmittel, insbesondere Opium, empfohlen. Andere empfohlenen Anwendungen waren und sind Erkältungen, Sonnenbrand, Chininersatz bei Malaria oder zur Temperatursenkung bei Typhus. Die Zitrone wurde und wird als die wertvollste Frucht zur Gesunderhaltung angesehen.

Medizinisch verwendet werden die Rinde, der Saft und das Öl.

Etymologie

Der Name 'citrus' kommt aus dem Lateinischen, obwohl die zahlreichen Arten dieser Gattung meistens aus Asien stammen. 'Citrus' bedeutete in historischen Zusammenhängen einerseits ein Holz und andererseits eine Frucht. Welche Arten damit einst gemeint waren, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Der Name 'limon' kommt vom lateinischen 'limonia = Zitrone' und dieser wiederum ist aus dem Arabischen 'laimun, limun' abgeleitet. Es wird aber vermutet, daß der Name wegen der Herkunft der Pflanze auf eine kantonchinesische Entsprechung zurückgeht.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Blüten stehen einzeln oder in kurzen, wenigblütigen Trauben. Sie sind zwittrig oder von der Funktion männlich. Die Blütenblätter sind außen purpurfarben überzogen. Die 25 bis 40 Staubblätter hängen zusammen. Die Frucht ist 6,5 bis 12,5 cm groß. Sie hat 8 bis 10 Fächer und ist in der Reife gelb, länglich oder eiförmig mit einem breiten brustwarzenähnlichen Auswuchs am Apex. Die Rinde ist etwas rauh bis glatt. Das Fruchtfleisch ist sauer.

Blätter, Stengel und Wurzel: Ein kleiner Baum mit kantigen Zweigen in der Jugend, die dann bald rund und kahl werden und feste, blattachselständige Stacheln haben. Die Blätter sind breit-elliptisch, scharfkantig, sägeförmig gezackt oder gekerbt. Der Blattstiel hat einen schalen Flügel oder ist nur umrandet und deutlich mit der Blattspreite verbunden.

Verbreitung

Die Pflanze ist heimisch im Norden Indiens, wird jetzt im Mittelmeerraum und weltweit in subtropischen Klimagebieten kultiviert.

Synonyme

Citrus limonum Risso

Citrus medica L.

Volkstümliche Namen

Lemon (eng.)

Limon (eng.)

Limone (dt.)

Zitrone (dt.)

Drogen

Citri pericarpium et aetheroleum (+!)